

Nachhaltige Beschaffung – eine Chance für KMU?

Andreas Wolf | Naturama | 062 832 72 83

Warum arbeitet ein Unternehmen aus dem Freiamt mit indischen Bauern zusammen? Antwort auf diese Frage bekamen rund 30 Interessierte, die am 10. November 2011 den Profit-Apéro bei der Pacovis AG in Stetten besuchten. Im Zentrum des KMU-Vernetzungsanlasses zum Thema nachhaltige Beschaffung standen das Beispiel der Palmblatt-Produkte aus Indien der Pacovis AG sowie die Internetplattform «Kompass Nachhaltigkeit».

Der Anlass wurde organisiert von der Pacovis AG, Aargau Services (Standortmarketingorganisation des Kantons), dem Naturama und der Öbu (Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften). Begrüsst wurden die Teilnehmenden von Peter Lüscher, Geschäftsführer der Aargauischen Industrie- und Handelskammer.

Warum nachhaltig beschaffen?

Differenzierung, Risikominimierung und Kosteneinsparungen sind der Nutzen einer nachhaltigen Beschaffung, erläuterte Martin Stäheli, Senior Consultant bei BSD Consulting. Nachhaltige Produktinnovationen oder faire Arbeitsbedingungen als Verkaufsargument ermöglichen ein Sichabheben von der Konkurrenz. Ein Beispiel

dafür ist das Unternehmen Freitag, welches aus gebrauchten Lastwagenplanen Taschen herstellt. Eine nachhaltige Beschaffung minimiert aber auch die Risiken, indem die Erwartungen und Ansprüche von Interessengruppen berücksichtigt und Mindeststandards bei der Produktion eingehalten werden. Risikominimierung ist beispielsweise in der Textilbranche von Bedeutung. Mit einer nachhaltigen Beschaffung lassen sich auch Kosteneinsparungen realisieren, wenn beispielsweise die gesamten Lebenszykluskosten bei Produktionsinfrastrukturen betrachtet werden. Der Nutzen von nachhaltiger Beschaffung ist zwar nicht immer sofort direkt messbar, aber das Thema wird immer wichtiger. Das zeigt auch die steigende Anzahl Labels im Bereich nachhaltige Beschaffung.



Foto: Pacovis AG

Palmblatt-Produktion auf einem Bauernhof in Indien

Beispiel Verpackungslinie

Naturesse von Pacovis

Pacovis in Stetten ist ein führender Anbieter von Verpackungs- und Verbrauchsmaterial sowie Gewürzen und Zusatzstoffen für Lebensmittel verarbeitende Betriebe. Die in verschiedenen Ländern agierende Firma beschäftigt in der Schweiz 120 Mitarbeitende, ist zu 100 Prozent in Privatbesitz und wird von den Inhabern geführt. Neue Wege in der nachhaltigen Beschaffung beschreitet Pacovis mit seinen Naturesse-Produkten. Die Grundidee ist die Verwendung von Werkstoffen aus schnell nachwachsenden Rohstoffen anstelle von Kunststoffen, die auf Erdöl basieren, wie Michael Eser, Geschäftsleiter von Pacovis, erklärte. Weitere wichtige Elemente sind Transparenz und ein fairer Handel durch eine langfristige, enge Kooperation mit den Produzenten. Nicht nur das Schlüsselement Nachhaltigkeit muss bei Naturesse stimmen, sondern ebenfalls die gewünschte Funktion erfüllt und das Design ansprechend gestaltet sein, damit die Produkte von den Kunden auch nachgefragt werden. Die Naturesse-Verpackungslinie von Pacovis ist ein Beispiel von nachhaltiger Beschaffung für eine Produktinnovation, um sich damit von der Konkurrenz abzuheben.

Zusammenarbeit mit Indien

Bei den Palmblatt-Tellern und -Schalen werden die abgefallenen Blätter der Nusspalme Adaka verwendet. Die nachhaltige Beschaffung für die Palmblatt-Produkte ist gekennzeichnet durch eine über 10 Jahre dauernde enge Kooperation mit dem Produzenten in Indien, einem unabhängigen indischen Familienunternehmen in der Provinz Karnataka. Dieses Unternehmen hat in Zusammenarbeit mit der Regierung ein Gesamtkonzept für die Förderung der Landgebiete erstellt. Weiter befindet sich der Lieferant nur 30 Kilometer entfernt von einem internationalen Hafen, sodass in Indien lediglich kurze Strassentransporte anfallen. Gemeinsam werden Produktionstechniken verbessert und neue Formen entwickelt. Regelmässig finden Besuche vor Ort statt, um den direkten Kontakt zum Lieferanten zu pflegen. Durch das indische Unternehmen sind für die lokalen Bauern zusätzliche Einkommensmöglichkeiten entstanden. Wichtig ist auch, dass die Palmblätter von traditionellen, bestehenden Adaka-Plantagen zusätzlich genutzt werden und keine Mehrbelastung der Umwelt entsteht. Pacovis hat diese innovative Gelegenheit erkannt und genutzt, ohne damals vorsätzlich eine nachhaltige Beschaffung zu verfolgen.

Kompass Nachhaltigkeit

Um KMU bei der nachhaltigen Beschaffung zu unterstützen, hat BSD Consulting im Auftrag des Staatssekretariats für Wirtschaft den «Kompass Nachhaltigkeit» entwickelt. Auf der entsprechenden Website kann sich ein Unternehmen mit einem Self Check schnell einen ersten Eindruck darüber verschaffen, wie nachhaltig seine Beschaffung ist und wo eventuell Optimierungspotenziale vorhanden sind. Weiter bietet der «Kompass Nachhaltigkeit» Hintergrundinformationen, Methoden und Werkzeuge zur Umsetzung sowie Praxisbeispiele zum Thema nachhaltige Beschaffung. Vanessa Lutz, Junior Consultant BSD Consulting, informierte, dass die von der Internetplattform unterstützten Prozessschritte im Unternehmen von der Analyse der eigenen Situation über Firmenstrategie und Richtlinien bis zu Controlling und Reporting im Bereich nachhaltige Beschaffung gehen. Eine umfangreiche Datenbank gibt weiter detaillierte Auskunft zu verschiedenen Labels und Standards, die nach Produktbereich oder Thema gesucht werden können.

WILLKOMMEN BEIM KOMPASS NACHHALTIGKEIT

DE | FR

ÖFFENTLICHE BESCHAFFUNG

Sie sind eine öffentliche Institution und möchten, dass Ihre Lieferanten soziale und ökologische Anforderungen berücksichtigen? Sie suchen Unterstützung bei der Integration von Nachhaltigkeitskriterien im Ausschreibungsprozess? Sie nehmen Standards und Labels für Ihren Einkauf zur Hilfe und benötigen eine Orientierungshilfe?

Bitte fahren Sie hier fort...

KOMPASS NACHHALTIGKEIT
Hintergrund-Informationen

BESCHAFFUNG ALS KMU

Sie sind ein kleineres oder mittleres Unternehmen (KMU) und möchten, dass Ihre Lieferanten soziale und ökologische Anforderungen berücksichtigen? Sie suchen Unterstützung beim Aufbau eines nachhaltigen Beschaffungsmanagements? Sie nehmen Standards und Labels für Ihren Einkauf zur Hilfe und benötigen eine Orientierungshilfe?

Bitte fahren Sie hier fort...

KOMPASS NACHHALTIGKEIT
Hintergrund-Informationen

Die Internetplattform «Kompass Nachhaltigkeit» unterstützt KMU und die öffentliche Hand bei nachhaltiger Beschaffung.

Quelle: www.kompass-nachhaltigkeit.ch

Die Internetplattform «Kompass Nachhaltigkeit» > öffentliche Beschaffung > Praxisbeispiele

Quelle: <http://oeffentlichebeschaffung.kompass-nachhaltigkeit.ch/beispiele.html>

Nutzung weiterer Optimierungspotenziale

Mit dem Proffit-Apéro wurde gleichzeitig die Kantine im neu erstellten Erweiterungsbau von Pacovis eingeweiht. Die Abwärme von Druckluftgeneratoren und Kälteaggregaten aus dem Bereich der Produktion wird nicht einfach abgeführt, sondern in einem grossen Wärmetank gespeichert und für Brauchwasser und Heizung des Erweiterungsbaus genutzt. Die Gesamtleistung übertrifft den Bedarf des Neubaus und Herr Eser von Pacovis ist zuversichtlich, damit auch einen Teil des Altbaus heizen zu können. Um solche Optimierungspotenziale zu identifizieren, hat die Öbu, das Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften, für KMU die Website «Proffit» lanciert. Weitere Träger sind das Bundesamt für Energie, das Bundesamt für Umwelt, das Staatssekretariat für Wirtschaft und das Bundesamt

für Raumplanung. Mit dem Effcheck kann das Potenzial eines Unternehmens eingeschätzt werden, erklärte Sabine Döbeli, Co-Geschäftsleiterin der Öbu. Die Infothek bietet Wissen in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales, gegliedert nach Branchen, Typen, Regionen und Themen.

Gelungener KMU-Vernetzungsanlass

Nachhaltige Beschaffung – eine Chance für KMU? Für Herrn Eser von Pacovis ist das keine Frage, sondern eine Tatsache. Wie das Beispiel der Palmblatt-Produkte zeigt, hat Pacovis diese Chance einer nachhaltigen Beschaffung gepackt. Weiter weist das Interesse am Proffit-Apéro bei Pacovis darauf hin, dass auch in wirtschaftlich angespannten Zeiten der Nutzen einer nachhaltigen Beschaffung – Differenzierung, Risikominimierung und Kosteneinsparungen –

für KMU relevant bleibt. Im Anschluss an die Referate entwickelten sich beim Apéro angeregte Gespräche unter Teilnehmenden, Referenten und Organisatoren. Aargau Services, das Naturama und die Öbu konnten interessierten KMU eine Informations- und Vernetzungsplattform bieten.

Wichtige Links

- www.proffit.ch
- www.kompass-nachhaltigkeit.ch
- www.pacovis.ch

Dieser Artikel entstand in Zusammenarbeit mit Susanna Bohnenblust, Naturama, 062 832 72 80, Annelise Alig Anderhalden und Claudia Gränicher, Aargau Services Standortmarketing, 062 835 24 40.

